

Wie kann es sein, dass mit politisch motivierten Verbrechen so ganz anders umgegangen wird? Beim NPD-Verbot steht plötzlich die „Meinungsfreiheit“ zur Debatte. Sogar die „Rechtsstaatlichkeit“ wird bemüht?! Das längt überfällige Verbot der NPD wäre ein Signal, dass eine grundsätzliche Umkehr gesellschaftlicher Schief-lagen gewollt ist.

Eckhard Vogt, Osterröndfeld

GEW schuldet Rehabilitation

(E&W 2/2012, Seite 34 f.: „40. Jahrestag Radikalenerlass“)

Seit fast 36 Jahren habe ich Berufsverbot. Genauso lang bin ich aus der GEW ausgeschlossen. Das hat mich nicht daran gehindert, das Bundesland zu wechseln und heimlich bereits 1978 von der HBV Baden-Württemberg in die GEW Bayern wieder einzutreten. Seit über zehn Jahren bin ich GEW-Vorsitzender des Kreisverbands Rosenheim, seit geraumer Zeit auch Mitglied des DGB-Kreisvorstandes. Bis heute bin ich vom Hauptvorstand nicht wieder in die GEW aufgenommen, geschweige denn politisch rehabilitiert worden, obwohl ich seit über zehn Jahren darum kämpfe. Ein lapidarer Verweis darauf, dass der Unvereinbarkeitsbeschluss aus der GEW-Satzung gestrichen worden sei, reicht mir nicht aus.

Deswegen fordere ich den Hauptvorstand auf, entweder eine politisch begründete Entschuldigung für meinen seinerzeitigen Rauschmiss zu verabschieden oder mich endgültig als Mitglied zu streichen. GEW-Vorsitzender Ulrich Thöne sagte vor kurzem, Berufsverbote seien „ein verhängnisvoller politischer Irrtum“ gewesen. Die Unvereinbarkeitsbeschlüsse waren es auch. Thöne weiter: „Der Staat schuldet den Opfern bis heute eine Rehabilitation.“ Und ich sage: Auch die GEW schuldet den Opfern bis heute eine Rehabilitation.

Andreas Salomon, Kolbermoor

Anmerkung der Redaktion:

Der GEW-Hauptvorstand, das höchste beschlussfassende Gremium der Bildungsgewerkschaft zwischen den Gewerkschaftstagen, hat während seiner Sitzung am 16. März eine Resolution

zum Thema Berufsverbote beschlossen. Die Resolution finden Sie auf der GEW-Website unter:

www.gew.de/Binaries/Binary85842/Resolution_des_GEW.pdf

Am 17. März hat in Göttingen eine zentrale Veranstaltung der GEW zum Thema „40 Jahre Radikalenerlass“ stattgefunden.

den. Über das Treffen und die Resolution berichtet E&W in der Mai-Ausgabe ausführlich.



Online Anschlagtafel
www.gew.de/GEW-Anschlagtafel.html

Die Wollmarshöhe

Klinik Wollmarshöhe

Fachkrankenhaus für psychosomatische Medizin

Neue Kurzzeittherapie bei Burn out und Stressfolgeerkrankungen

Akutaufnahme möglich nach § 4 Abs. 4 (Privatversicherer). Einzelzimmerunterbringung, persönliche Atmosphäre, ganzheitliches Therapiekonzept, in Bodenseenähe (Bodnegg).

Für Privatpatienten und Beihilfeberechtigte.

Kostentransparenz und Kostensicherheit:
Gerne senden wir Ihnen unser Exposé.

Kontakt: ☎ 0049 (0)7520 927-0
info@klinik-wollmarshoehe.de
www.klinik-wollmarshoehe.de

www.wollmarshoehe.de

NaturaMed
Fachklinik

BurnOut
Lebenskrise
Depression
Ängste
chronische Schmerzen
Essstörung

Ganzheitsmedizinische Ursachen-diagnose

Psychosomatisches Privatkrankenhaus beihilfefähig
0 75 24 - 990 - 222
88339 Bad Waldsee
naturamed.de

Liebevoll
Vorpyrenä
300.0
www.bazoo
Tel. 0

Ihre An
ruf
020

TimeTE
HERMEDIA W
Postfach 44
93337 Riedent
F: 09442/9220
T: 09442

Sucht, Depression

Zurück ins Leben

Beratung und Information
0800 32 22 32 2
(kostenfrei)

Unsere privaten Akutkrankenhäuser:
Schwarzwald, Weserbergland,
Berlin/Brandenburg
www.oberbergkliniken.de

Darlehen für: Beamte auf Lebenszeit/Probe • Angestellte • Pensionäre bis 58 Jahre

TOP - KONDITIONEN www.beam
Persönliche So

Vermittelt: Karin Jaeckel • Am Husalsberg 3 • 30900 Wedemark • Tel. 05130 - 97572-30 • Fax 05130 -

Beamtenkredite für Beamte auf Lebenszeit, Beamte auf Probe

www.kredite-fue
oder fordern Sie Ihr persönliches Angebot tele